

Freitag

Versammlung des Heimatvereins

Ostenfelde (gl). Zu seiner Generalversammlung am Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, in den Heimatstuben lädt der Heimatverein Ostenfelde ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Schriftführers, Bericht des Arbeitskreises Dorfverneuerung und Kassenbericht. Aber auch Vorstandswahlen stehen an. Der Zweite Vorsitzender muss ebenso neu bestimmt werden wie der Schriftführer, der Kassierer, der Zweite Beisitzer, eine Person für die Öffentlichkeitsarbeit sowie zwei Personen für den Wegeausschuss.

VdK-Fahrt

Anmeldungen am Freitag

Ennigerloh (gl). Der VdK-Ortsverband Ennigerloh gibt bekannt, dass Anmeldungen für die Acht-Tagesfahrt nach Thüringen (Südharz) am Freitag, 21. Januar, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Haus der Senioren in Ennigerloh entgegengenommen werden. Rückfragen unter ☎ 02524/5601.

VHS

Mayr-Fasten-Kur wird angeboten

Ennigerloh / Oelde (gl). Wer mehr über die so genannte Mayr-Fasten-Kur erfahren möchte oder Gleichgesinnte zum Mitfasten sucht, für den hält nun die VHS Oelde-Ennigerloh ein Angebot bereit. Besonderer Bestandteil der Mayr-Kur ist eine intensive Darmreinigung. Die drei Prinzipien der Kur lauten: Säuberung - Schonung - Schulung. Meist wird eine Milch-Semmel-Kur durchgeführt. Interessierte treffen sich dreimal donnerstags um 20 Uhr in der Alten Brennerei Schwake, Ennigerloh. Beginn ist am 20. Januar. Anmeldungen unter ☎ 02522/72722 und 72723.

Spielmannszug der Feuerwehr

Kassenbericht eine Lehrstunde für den Bürgermeister

Ostenfelde (dis). „Die Stadt Ennigerloh und die Feuerwehr brauchen Sie“, sagte Bürgermeister Berthold Lülff auf der Generalversammlung zu den Kameraden des Spielmannszugs Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr. Wie der Bürgermeister sprach auch die Gastredner aus, was den Spielmannszug Ostenfelde auszeichnet.

Besonders der Kassenbericht von Kassierer Ralf Wördemann hatte bei Lülff Eindruck hinterlassen. „Unterm Strich haben wir etwas mehr ausgegeben als eingenommen“, war die Bilanz von Wördemann in seinem humorvoll vorgetragenen Kassenbericht. Nach dem ausführlichen Bericht der Kassenprüfer Ines Schmidke und Ewald Horstmann erteilten die Mitglieder dem Kassierer und dem Vorstand Entlastung. Dazu Lülff in seiner Rede: „Der Kassenbericht war eine Lehrstunde für den Bürgermeister. Da wurden humorvoll rote Zahlen verkauft – und die Versammlung gibt die Zustimmung. Eine Wunschvorstellung für die Haushaltsvorstellung im Rat.“ Begeistert zeigte sich Lülff von der Jugendarbeit. „An Ihnen scheint die demographische Entwicklung vorbeizulaufen. Machen Sie weiter so. Ennigerloh und die Feuerwehr, bei der Sie fester Bestandteil sind, kann Ihr Engagement gebrauchen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer den richtigen Ton finden.“

„Noch viel mehr braucht euch der Bürgerschützenverein.“ Reinhard Schmidt schloss sich dem Bürgermeister an. Er sieht auch kein Problem bei dem Mehr ausgeben. „Sie stehen in einer gesunden Relation zu den Ein-

Benefizveranstaltung



Bläservesper für guten Zweck

Ostenfelde (rh). Etwas tun für die Opfer der Flutkatastrophe in Asien wollen die Bläser der Evangelischen Bläsergemeinschaft, des Posaunenchores Ostenfelde. Unterstützung geholt haben sie sich vom Posaunenchor Warendorf, so dass sich etwa 40 Musiker für die Flutopfer ins Zeug legen werden. Am Sonntag, 23. Januar, startet die Bläservesper um 17 Uhr in der Kirche St. Margaretha in Ostenfelde. Dann wird vor allem Klassisches und Choralhaftes auf dem Programm stehen, Stücke wie das bekannte „Highland Cathedral“, „Divertimento“ oder der „A-

bendsegens“. Etwa eine Stunde lang wollen die Bläser ihre Besucher mit ihrem Können unterhalten. Eine Lesung vervollständigt das Programm. Eintritt erheben die Verantwortlichen nicht, sondern sie bitten am Ausgang um eine Spende für die Opfer der Flutwellenkatastrophe. Das Geld soll dann über das Pfarramt an passende Stellen weitergeleitet werden. Um ihren Zuhörern einen musikalischen Genuss bereiten zu können, üben die Bläsergemeinschaften gemeinsam unter der Leitung von Reinhard Gerstel bereits eifrig für ihre Gemein-

schaftsproduktion. Dafür kommen seit einigen Wochen der Warendorfer und der Ostenfelder Posaunenchor in der Evangelischen Kirche in Beelen zusammen. „Auch die Jungbläser der Posaunenchor werden bei der Bläservesper dabei sein“, verspricht Reinhard Gerstel. Für sie werde es einer der ersten Auftritte vor größerem Publikum sein. Das sei eine „besondere Herausforderung“. Derzeit planen die Bläser noch ein weiteres gemeinsames Konzert in der Warendorfer Christuskirche für denselben guten Zweck. Bild: Hahn

Stadt

5000 Euro für die Flutopfer

Ennigerloh (dw). 5000 Euro wird die Stadt Ennigerloh an die Opfer der Flutkatastrophe in Südost-Asien überweisen. Darauf verständigte sich der städtische Rat in seiner Sitzung am

Montagabend. Gefördert werden sollten konkrete Projekte, ähnlich einer Patenschaft, hieß es in dem Gremium. Die 5000 Euro werden zudem um 590 Euro aufgestockt. Diese

Geld hatten Bürgermeister Berthold Lülff und einige Ratsmitglieder kürzlich auf dem Wochenmarkt in Ennigerloh für die Opfer der Flutkatastrophe in Südost-Asien gesammelt.

SPD-Vorwurf gegen Sender

Vertrauliche Infos weitergegeben?

Von DIRK WERNER

Westkirchen/Ennigerloh (dw). Hat er vertrauliche Informationen einfach weitergegeben? Oder ist der heimische Landtagsabgeordnete Reinhold Sender einfach nur seiner Pflicht nachgekommen, die Bürger zu informieren? Das gilt es jetzt zu klären. Die Ennigerloher SPD ist mächtig verstimmt, dass die CDU und Reinhold Sender während ihres Neujahrsgesprächs am 6. Januar verkündet haben, dass die Kaserne in Westkirchen verkauft ist. Eine Mitteilung der Stadt war zu diesem Zeitpunkt noch nicht herausgegeben. Deshalb stellte die SPD am Montag im Rat den Antrag, die Verwaltung solle prüfen, ob das Ratsmitglied Sender gegen seine Verschwiegenheitspflicht verstoßen habe. In der letzten Ratssitzung kurz vor Weihnachten 2004 stand der

Verkauf der Konversionsflächen im nicht-öffentlichen Teil auf der Tagesordnung, hieß es am Montag im Rat. Die Verhandlungen liefen zu diesem Zeitpunkt noch – die Verträge wurde erst am 28. Dezember unterschrieben. Reinhold Sender wehrte sich gegen den Vorwurf, er habe als Ratsmitglied gegen die Verschwiegenheitspflicht verstoßen. Er sei als Landtagsabgeordneter vom Bundesvermögensamt am 4. Januar direkt über den Verkauf informiert worden. „Und ich bin nicht sofort an die Öffentlichkeit gegangen.“ Er habe erst zwei Tage später beim Neujahrsgespräch die Bürger informiert. Denn: „Sie haben ein Recht darauf, informiert zu werden.“ Die Stadtverwaltung prüft nun, ob Sender gegen die Verschwiegenheitspflicht verstoßen hat. In der Ratssitzung am 14. März soll berichtet werden.

Münsterland-Kaserne

„Ein Plan mit viel Herzblut“

Von DIRK WERNER

Westkirchen (dw). Es tut sich was auf dem Gelände der ehemaligen Münsterland-Kaserne in Westkirchen: „Wohnen am Bultbach, mit Blick auf Mühle und Innenstadt“ – unter dieser Maxime will ein Investor, der die Fläche gekauft hat, das Baugebiet vermarkten. Ein Mix aus Wohnen und Gewerbe ist auf den ehemaligen Konversionsflächen im Golddorf vorgesehen.

men auf Grundstücken zwischen 400 und 800 Quadratmetern Größe. Individuelle Einfamilien- sowie Doppelhäuser seien hier möglich, erläutert Otto. „Wir wollen schnell mit dem Abriss der alten Gebäude beginnen“, zeigt Holz den Zeitplan auf. Schon Ende Mai solle der Abruch beendet sein. Im Spätsommer sollten die ersten Hochbaumaßnahmen beginnen. Die Nachfrage nach den Gewerbeflächen laufe sehr gut derzeit – es gebe mehr Interessenten als man Grundstücke anbieten könne, sagt Holz. Dennoch rechnet der Bauunternehmer damit, dass es vier bis fünf Jahre dauern wird, bis alle Grundstücke verkauft sind – vor allem, wenn es um die Wohnbauflächen geht. „Wir müssen auch Interessenten aus Warendorf nach Westkirchen locken.“

„Die Stadt hat gute Arbeit geleistet“, lobt Immobilienmakler Werner Otto (Steinfurt). „Das ist ein Bebauungsplan, wie wir ihn uns wünschen: mit Herzblut“, ergänzt Bauunternehmer Helmut Holz (Emsdetten). 70 Grundstücke will das Duo im Golddorf anbieten. Der Bebauungsplan erlaubt verschiedene Gebäudefor-

Jubiläum

Franz Albert wird heute 90 Jahre alt

Enniger (gl). Die morgendliche Lektüre der Tageszeitung gehört fest zu seinem Tagesablauf. Franz Albert, der heute sein 90. Lebensjahr vollendet, steht jeden Morgen um 6 Uhr auf und studiert als erstes die Schlagzeilen der „Glocke“.

Nach dem Frühstück wird die Zeitung ausgiebig gelesen – die Geschehnisse in Enniger, Ennigerloh und im Kreis Warendorf sind dabei besonders wichtig. Franz Albert interessiert sich sehr dafür, was in seiner Umgebung passiert.

Der tägliche Mittagsschlaf darf nicht fehlen. Nach dem Kaffeetrinken besuchen ihn oft Freunde. Jeder bringt Neuigkeiten aus dem Dorf mit – und aktuelle Themen werden diskutiert.

Im Sommer genießt der Jubilar den Garten in vollen Zügen – die frische Luft, das Vogelgezwitscher sowie den Teich mit Fischen und Fröschen. Für heute hat er viele Leute eingeladen, die diesen besonderen Geburtstag mit ihm feiern wollen.



Franz Albert aus Enniger vollendet heute sein 90. Lebensjahr.



Auf der Generalversammlung des Spielmannszugs Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr unterstrichen die Gastredner aus, was den Spielmannszug Ostenfelde auszeichnet. Stadtbrandinspektor Hermann Erdmann und sein Stellvertreter Andreas Landwehr lobten die optimale Arbeit der Ausbilder. „Beim Spielmannszug Ostenfelde läuft es gut. Das höre ich immer wieder“, sagte Erdmann. Löschzugführer Jörg Franze und sein Stellvertreter Ralf Richter von der Freiwilligen Feuerwehr Ostenfelde dankten für die gute Zusammenarbeit und die musikalische Beteiligung. Sie versprachen die Unterstützung durch den Löschzug Ostenfelde für die Jubiläumsfeier im September.

Ehrungen und Beförderungen

Ostenfelde (dis). Für Zugführer Michael Splietker vom Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr war es ein erfolgreiches Jahr. Er freute sich, dass er Ehrungen für langjährige aktive Mitglieder vornehmen durfte. Marc Altena und Tobias Niggemann erhielten eine Auszeichnung für 5-jährige aktive Mitgliedschaft. Thomas Hilge ist bereits 25 Jahre aktiv im Spielmannszug. Splietker nannte auch Programmpunkte für 2005. Der

wichtigste Termin ist die Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen am 3. und 4. September mit einer Musikschau auf dem Schützenplatz. Befördert zur Feuerwehrfrau beziehungsweise zum Feuerwehrmann (D1-Lehrgang) wurden Mareike Flaßkamp, Ines Schmidke, Julia Schemmel und Tobias Niggemann. Oberwehrfrau beziehungsweise zum Oberwehrfermann (D2-Lehrgang) wurden Elke Schlotmann, An-

drea Knepper und Marc Altena. Die Beförderungen erfolgten durch Stadtbrandinspektor Hermann Erdmann und dessen Stellvertreter Andreas Landwehr. In den Vorstand wiedergewählt wurden Andreas Schulte (Zweiter Vorsitzender) und Birgit Zwiwetz (Schriftführerin). Mareike Flaßkamp ist nun Jugendsprecherin. Andreas Kampmann hatte sich nicht zur Wiederwahl gestellt. Neuer Kassenprüfer ist der ehemalige Kassierer Heinz Hilge.

Frau gesucht

Unfall: Radlerin setzt ihre Fahrt fort

Ennigerloh (gl). Die Polizei sucht eine ältere Radfahrerin, die in Ennigerloh in einen Unfall verwickelt war und einfach davon gefahren ist.

seiner Garage und bog auf den Rottkamp ein. Dabei übersah er eine ältere Radfahrerin und erfasste sie mit dem vorderen linken Kotflügel seines Fahrzeugs. Bei dem Zusammenstoß fiel der Fahrradkorb vom Gepäckträger auf den Boden, verletzt wurde die Frau offensichtlich nicht. Nach einem kurzen Gespräch stellte sich heraus, dass die unge-

fähr 70-jährige Frau ihre Personalien nicht angeben und auch nicht auf die Polizei warten wollte. Sie setzte sich auf Rad und fuhr Richtung Westkirchener Straße davon. Die Frau trug eine Hose mit dunklem Kapuzenanzug und war etwa 1,70 Meter groß und benutzte ein dunkelgraues Damenrad. Hinweise an die Polizei Oelde, ☎ 02522/9150.